

Jetzt gilt es Entweder - oder!

Autor(en): **Stauffi [Stauffenegger, Paul]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

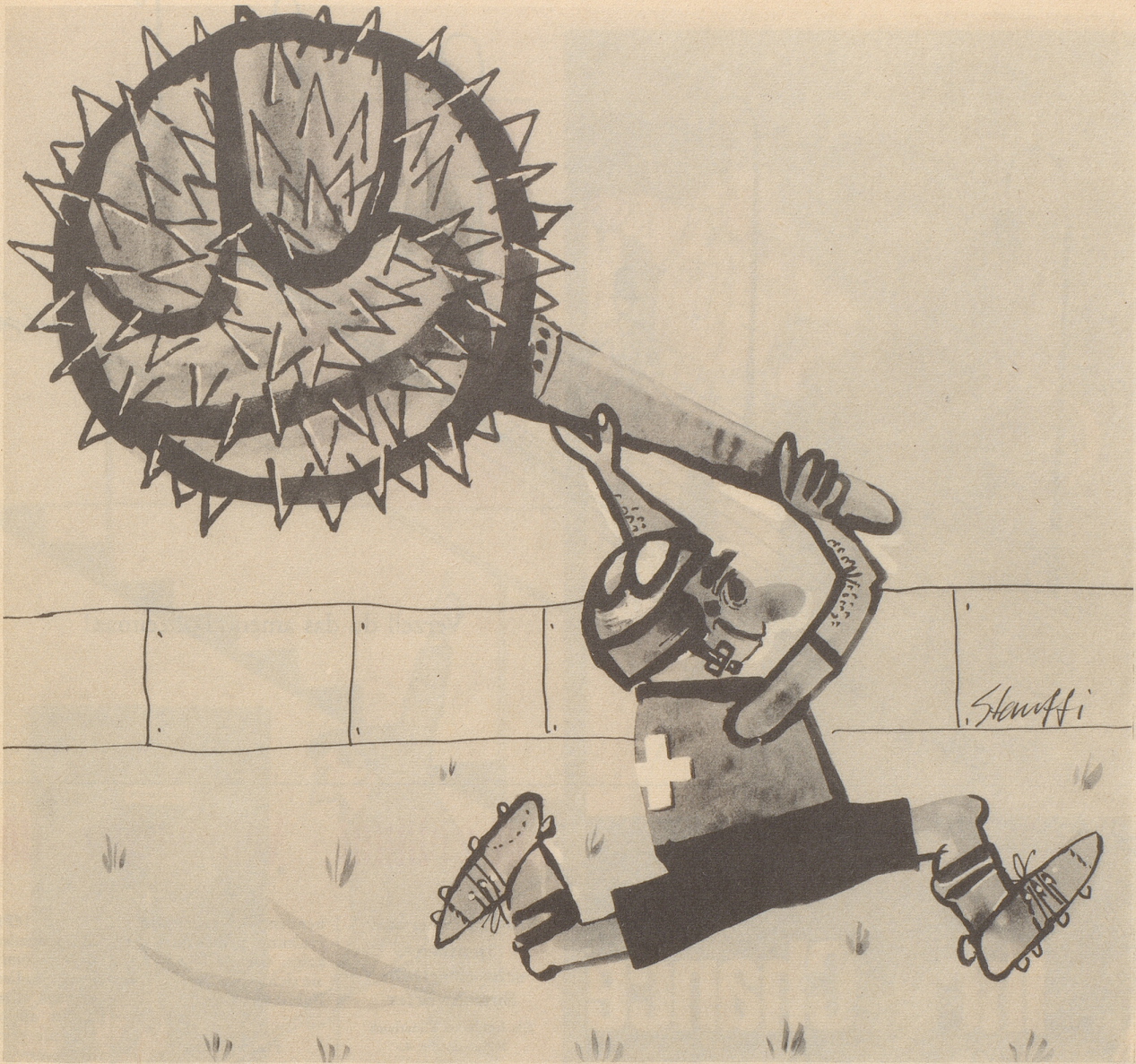
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fußballweltmeisterschafts-Ausscheidungsspiel: Schweiz-Schweden

Jetzt gilt es Entweder - oder!

Schloof-Liedli

Blasius

Schloof, my Bueb, schloof y.
 s isch e Dag verby.
 Vyl hesch do: di luschtig gmacht,
 Gschafft und gspilt und gluegt und glacht,
 Grauslet wien e wilde Spatz
 Vor der Schuel am Minschterplatz.
 Mied wirsch jetze sy.
 Schloof, my Bueb, schloof y.

Schloof, my Bueb, schloof y.
 Draum, und d Wält gheert dy.
 Us em Schuelhuus wird e Schloß.
 Uff dym schwarze Zauber-Roß
 Rytsch us wilde Schlachte haim.
 Waisch, de darfsch in dyne Draim
 Prinz und Raiber sy.
 Schloof, my Bueb, schloof y.

Schloof, my Bueb, schloof y.
 D Sorge kemme gly.
 Hit ischs d Schuel und morn ischs meh.
 Was no kunnt, ka niemets gseh.
 Bruuchsch no mängmool Schild und Schwärt.
 Heschs au schwär, es isch derwärt,
 Trotdäm dapfer z sy.
 Schloof, my Bueb, schloof y.

Schloof, my Bueb, schloof y.
 Loß mi by der sy,
 Daß i hie und do der root,
 Wo s im Läbe dure goht.
 Bhalt dy Muet und blyb mer zwäg!
 Suech us Spil und Draum der Wäg,
 Wo zuem Ma di macht.
 Schloof, my Bueb, guet Nacht.